

Clemens Schittko
Artaud ist tot

XS-Verlag

1. Auflage 2022

© XS-Verlag, Berlin 2022

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere das des öffentlichen Vortrags, der Übertragung durch Rundfunk und Fernsehen sowie der Übersetzung, auch einzelner Teile. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotografie, Mikrofilm oder andere Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert, verarbeitet oder verbreitet werden.

Satz: Silberstein Produktion
Umschlagentwurf: Jenny Dam
Druck: CPI
Printed in Germany

ISBN 978-3-944503-20-2

*Unverständlichkeit ist noch lange kein Beweis
für tiefe Gedanken.*

Marcel Reich-Ranicki

Artaud ist tot

Artaud ist tot
und O'Hara ist tot
Brinkmann ist tot
und Pasolini ist auch tot
Brautigan ist tot
und ebenfalls tot ist Fauser
Flanzendörfer ist tot
und Baader Holst ist tot
aber auch Schwab ist tot
und vergessen wir nicht Bukowski
ja, vergessen wir nicht Bukowski
denn Bukowski ist auch tot
so, wie Cioran tot ist
aber auch Müller ist tot
und ebenfalls tot ist Ginsberg
aber nicht nur Ginsberg ist tot,
sondern tot ist auch Burroughs
alle sind irgendwie tot,
sodass man sich fragt,
ob überhaupt noch jemand
am Leben ist
aber es ist noch jemand
am Leben
wie könnten wir sonst
zur Kenntnis nehmen,

wer alles tot ist?
Kathy Acker ist tot
und Dieter Roth ist tot
Sarah Kane ist tot
und tot sind auch
die Gebrüder Brasch
die Gebrüder Brasch
sind auch tot
die Gebrüder Brasch ...
das sind Peter und Thomas
aber auch Kling ist tot
und ebenfalls tot ist Hilbig
darüber hinaus ist Hübsch tot
und Zahl ist natürlich auch tot
aber was heißt schon »natürlich«?
»natürlich« ist eigentlich nur das Leben
aber um das Leben geht es hier nicht
es geht hier ausschließlich um den Tod
genauer gesagt um die Toten
und deshalb sage ich,
dass auch Böhmer tot ist
ja, Böhmer ist auch tot
es sind fast ausnahmslos Männer,
die tot sind
wenigstens in dieser Hinsicht
scheinen Frauen einmal
Glück gehabt zu haben

denn wer will schon gerne tot sein?
ich jedenfalls nicht!
denn ich könnte sonst nicht sagen,
dass auch Ploog tot ist
und dass Ferlinghetti auch tot ist
doch gleiches trifft ebenso
auf Achternbusch zu,
der, so muss man es leider sagen,
auch tot ist
ja, so ist das mit den Toten
alle scheinen irgendwie
tot zu sein
und gestorben sind sie alle,
damit wir leben können
im Übrigen ist Artaud auch tot
aber das sagte ich ja bereits
(siehe Anfang)
aber man kann es eigentlich
nicht oft genug sagen
und deshalb sage ich es noch einmal:
Artaud ist tot

Freude über das Nichtsein

ich bin ein völlig
unbedeutender Autor

für den Literaturbetrieb
existiere ich noch nicht einmal

doch was nicht existiert,
muss auch nicht sterben

und so erspare ich mir
einiges an Leid

Versuch eines Selbstporträts

woher kommt nur dieser Ekel vor der Scheiße?
warum ekeln wir uns nicht vor uns selbst?
denn die Scheiße befindet sich in uns
in unserem Darm wird sie produziert
und unser Darm scheidet sie aus
wir bestehen quasi aus Scheiße
man könnte aber auch sagen:
wir sind Scheiße
Scheiße sind wir

die Rationen des Nein

man kann nicht NICHT leben
es sei denn, man ist tot
und wenn man tot ist,
dann ist man wirklich tot
es sei denn, man lebt doch
und wenn man doch lebt,
dann lebt man halt
es sei denn, man lebt nicht
man kann aber nicht NICHT leben
nein, nicht leben kann man nicht

die Leute

wenn ich die Leute schon sehe
wie sie kommen oder gehen
oder auch bleiben
und nicht mehr gehen
sondern einfach nur
so herumstehen
oder dasitzen
und warten
oder noch nicht einmal warten
sondern einfach nur nichts tun
so als würde es
um etwas gehen
und alles hätte
eine Bedeutung
einen Sinn
obwohl es um nichts geht
und nichts
eine Bedeutung hat
einen Sinn
aber so ist das eben mit den Leuten
die kommen oder gehen
oder auch bleiben
und nicht mehr gehen
sondern einfach nur
so herumstehen

oder dasitzen
und warten
oder noch nicht einmal warten
sondern einfach nur nichts tun
so als wären die Leute schon tot
oder der Tod an sich
aber die Leute sind noch nicht tot
und der Tod sind sie erst recht nicht
sonst könnte ich die Leute ja nicht sehen
wie sie kommen oder gehen
oder auch bleiben
und nicht mehr gehen
sondern einfach nur
so herumstehen
oder dasitzen
und warten
oder noch nicht einmal warten
sondern einfach nur nichts tun
sofern es überhaupt möglich ist
nichts zu tun
denn nichts ist schließlich auch etwas
und etwas ist nicht nichts
zumal die Leute ja auch leben
sie leben, um zu sterben
doch wenn ich die Leute schon sehe
denke ich, sie sind bereits tot

Arbeitsnachweis II

ich liege
auf dem Bett
und schreibe

sodass jeder
sagen kann:
ich liege
auf dem Bett
und schreibe

und keiner
sagen kann:
ich liege
auf dem Bett
und schlafe

denn ich liege
auf dem Bett
und schreibe

und schlafe nicht
und schlafe nicht